

No. 352. 1462. 13. März.

Der Rath nimmt den Ausschank der süßen Weine wieder an sich.

Am sonnabend noch Invocavit haben alle dry rete das schencken der süßen wyne also des Malmuseyen, deß Reynfals, Walchschen wyn vnde deß Passeners vnde des Romanyen weder zcu sich in irin keller genommen, das sie den nufortt in irim keller alleyne schencken vnde kein burger den mitt on schencken moege; danne es ist dem rate wenig wurden zcu slegeschatze des schencken, das die burger gethan habin. Vnde man sal es halden mit den wynen kein den fromden gesten mit der nydderlage als von alders geweest ist.

Nach dem Rathsbuch fol. 63 im Rathsarchiv zu Leipzig.

No. 353. 1462. 7. Apr.

Festsetzung der Befugnisse der Landfleischer oder Lästerer.

Noch deme vnde also in vorgangen iaren zewisschen den fleischhauwern hirinne vnsern burgern an einem vnd den lantfleisschauwern, die man lesterer^{a)} nennet, deß andern teils vehl vnde manchfeldige vnwille vnde zweiseittracht irstanden ist, deßhalben das sie an beiden teilen irer gewonheit vnde wie sie eß vnder einander halden solden nicht eins synt geweest, vnde also wir noch gebore vnser amptes deß eintracht vnder on haben gedacht zcumachen vnde mit satzungen zcuuorsorgen, haben wir vnsern fleisschhauwern befohlen, vns eine vorzeichnung zeugeben, wie sie eß vor gehalten haben, das wir deß ein billiche vnde czemliche satzung machen mughten, da durch nuczliche vnde redeliche alde gewonheit blebe vnuorbrochlich. Also haben wir solliche ire verzeichnung eigentlich obirsehen vnde horen leßen vnde haben die noch billichen vnde czemlichen dingen vnd vmbe gemeines nuzes willen gemessiget, noch dem vnde also der stat weßen iczunt anders stehet, danne eß vor XXX adder XL iaren gestanden hath, deßhalben auch ire satzungen vnde gewonheit wol mogen geandert werden. Darvmben orden schicken vnde setzen wir zcu einer ordenunge zewisschen vnsern fleischhauwern in der stat vnde den lantfleischhauwern, die lesterer gnant sin, also hir noch folget.

Zcum ersten, noch dem also eß von alders beßhehr gehalten ist, das kein lesterer sin fleisch, das er heryn zcu marckt hat bracht, nicht anders hath toren hauwen, danne also er eß darusse vff dem lande gehauwen hath, wollen vnde setzen wir, das das auch noch fort also gehalten werde, doch so mogen die lesterer das fleisch, das sie vff dem lande zcuknickt haben, hirinne abestechen, vnde mogen dorobbir ryntfleisch swynenfleisch vnde bockfleisch zcustecken beß vff stucken, der eins [einen] halben grosschen wertt ist; sie mogen auch swynenn broten zcu stechen vnde zcuteilen noch irim willen ane wandel.

a) Diese Bezeichnung führt auf das mundartliche lästern für zerreißen zurück (vgl. Schmeller bayer. Wörterbuch II. 507), und scheint den Landfleischern beigelegt worden zu sein, weil sie die geschlachteten Thiere nicht nach dem Handwerksbrauche der Stadtfleischer zerlegten. Wachter Glossar. gerin. p. 908.